Westpfälzisches Symphonieorchester lädt ein

Herbstkonzert am Samstag, 24. November, 20 Uhr

Kusel. Der Musikverein lädt zum traditionellen Herbstkonzert des Westpfälzischen Symphonieorchesters am 24. November in die Fritz-Wunderlich-Halle ein.

L„Isola Disabitata (Die unbewohnte Insel) ist ein Libretto von Pietro Metastasio, der im 18. Jahrhundert als Hofdichter in Wien tätig war. Das Werk, welches um den Gegensatz von Natur und Zivilisation kreist, inspirierte viele Komponisten zur Umsetzung in Töne, so auch Joseph Haydn. Seine „Azione Teatrale", deren Ouvertüre hier erklingt, wurde 1779 in Eszterhaza uraufgeführt.

Der „Reigen seliger Geister" von Christoph Willibald Gluck stammt aus seiner Oper Orpheus und Eurydike und wurde schon bald nach der Entstehung Mitte des 18. Jahrhunderts unglaublich populär. Das Werk war Gegenstand mannigfaltiger Bearbeitungen und erklang in verschiedensten Besetzungen, aber seine bezaubernde Melodie hat bis heute nichts von ihrer Faszination verloren.

Das Doppelkonzert für Violine, Oboe und Orchester von Johann Sebastian Bach gibt es auch in einer Fassung für zwei Cembali und Orchester. Welche Fassung nun das Original, und welche eine spätere Bearbeitung ist, kann noch nicht sicher entschieden werden. Jedenfalls enthalten die Solostimmen „streichertypische" Passagen sowie „bläsertypische" Kantilenen, sodass das Kuseler Publikum vermutlich das Original zu hören bekommt.

Solistin an der Geige ist Diana Dobers, seit 2016 Konzertmeisterin des Westpfälzischen Symphonieorchesters. Sie studierte Violine bei Professor Gerhart Hetzel, dem Konzertmeister der Wiener Philharmoniker. An der Musikhochschule Wien legte sie die künstlerische Reifeprüfung mit dem Diplom ab. Ein anschließendes Studium der Musikpädagogik beendete sie mit Auszeichnung. Seit 1999 ist sie Violinlehrerin an der städtischen Musikschule Altensteig und musiziert in verschiedenen Ensembles.

Anne Villiger, Solistin an der Oboe, kommt aus einer musikbegeisterten Familie. Als Mitglied im familiären Blockflötenquintett war fortan das Musizieren im Ensemble Alltag. Mit 13 Jahren erhielt sie Oboenunterricht bei Gisela Sedlak. Mit ihrer Lehrerin hatte sie über viele Jahre hinweg die Möglichkeit das Oboenrepertoire kennenzulernen und zur Aufführung zu bringen. Die Aktivitäten in musikalischen Kreisen begleiten sie bis heute und bringen immer wieder neue Möglichkeiten auch international auf Konzerttourneen mitzuwirken.

Der 17-jährige Musikstudent Georges Bizet benötigte für die Komposition seiner Symphonie C-Dur im Jahr 1855 lediglich einen Monat. Man kann zwar Bizets Verehrung von Rossini, Mendelssohn und Gounod deutlich heraushören, dennoch handelt es sich um ein eigenständiges, markantes, in sich geschlossenes Werk. Besonders die weitgespannten Kantilenen im langsamen Satz lassen den künftigen Operkomponisten erahnen.

Karten an der Abendkasse und im Vorverkauf in der Paracelsus-Apotheke, Kusel

Kartenvorbestellung unter 06381 3205, Freie Platzwahl

INFO: Termin ist der 24. November , 20 Uhr

Hoher Anteil an Demenzkranken

SPD und AG 60 plus informierten

St. Wendel. Das Saarland ist von der Alterung und dem Rückgang der Bevölkerung besonders betroffen. Viele sind fit bis ins hohe Alter. Aber auch die Zahl der demenzkranken Menschen steigt. Saarlandweit leben derzeit ca. 21.000 Menschen mit Demenz. Das bedeutet, dass 9,3 Prozent ab 65 Jahren an einer Demenz leiden, ein Wert der über dem Bundesdurchschnitt mit rund 8,8 Prozent liegt. Dieser Unterschied resultiert vor allem daraus, dass mit zunehmenden Alter das Krankheitsrisiko stark steigt.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und einer immer größer werdenden Zahl von älteren Menschen, von der das Saarland besonders betroffen ist, ist davon auszugehen, dass die Zahl von Menschen mit Demenz immer mehr steigen wird, sofern kein Durchbruch in Prävention und Therapie gelingt.

Andreas Sauder von der Landesfachstelle Demenz Saarland stellte auf einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft 60 plus im SPD-Kreisverband St. Wendel und der AWO-Kreisverband St. Wendel die Krankheit und Möglichkeiten des Umgangs mit Betroffenen vor. Zuvor hatte der Landtagsabgeordnete Dr. Magnus Jung die zahlreichen Interessierten in Erwins Landhotel in Oberthal im Rahmen der „Roten Woche der SPD" begrüßt.

Demenz ist der Oberbegriff für alle Erkrankungen des Gehirns, die mit einer meist langsam fortschreitenden Beeinträchtigung der Hirnleistung, insbesondere der Gedächtnisfunktionen, der Orientierungsfähigkeit, des Denk- und Urteilsvermögens, des Lernens und der Sprachfähigkeit einhergehen. Häufig kommt es auch zu einer Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens. Zugrunde liegen eine zunehmende Schädigung und der Untergang von Nervenzellen im Gehirn. Meist entwickelt sich die Erkrankung schleichend über Monate oder Jahre hinweg. Eine ausgebrochene Demenz lässt sich nicht mehr heilen, man kann aber versuchen, sich vor Demenz zu schützen.

Das Risiko, an einer Demenz zu erkranken, ist sehr hoch. Knapp ein Drittel aller Menschen erkrankt letztlich an einer Demenz. Mittlerweile sind sehr viele Umstände bekannt, die das Risiko einer Erkrankung fördern. Einige davon sind nicht beeinflussbar, hierzu gehören unter anderem erbliche Veranlagung oder Ereignisse, die bereits in der persönlichen Vergangenheit liegen. Von größter Bedeutung sind die veränderbaren Risikofaktoren. Tatsächlich zeigt die Forschung, dass insbesondere der Lebensstil das Risiko beeinflussen kann.



JETZT IM BUCH- UND ZEITSCHRIFTENHANDEL ERHÄLTLICH.

Gesund durchs Leben
Informationen für Ihre Gesundheit
Unser Sonderthema am 5. Dezember 2018
Themenschwerpunkte:
Aufmacherthemen
Ayurveda
Die sanfte Reise zur inneren Harmonie
Hören & Sprechen
Die Kontaktlinse für's Ohr
VITALITÄT
Platzieren Sie Ihre Anzeige zum Sonderpreis in diesem interessanten, speziell für die Gesundheitsbranche entwickelten redaktionellen Umfeld.
Anzeigenschluss: 29.11.18 • 18 Uhr
Weitere Informationen und Anzeigenreservierungen:
Silke Petry: Tel. 0 63 81/ 86 22
Fax: 0 63 81/ 42 98 25
e-mail: red-kus@suewe.de
WOCHENBLATT